



Ehemalige Soldaten aus Stadtoldendorf anlässlich eines Besuches bei der Artillerieschule in Idar-Oberstein.

Foto: Archiv/Heilmann

## Ehemalige Soldaten und Freunde der Kaserne pflegen Kameradschaft

Kameradenkreis Yorck-Kaserne Stadtoldendorf beteiligt sich am Stadtfest

Wenn sich in Stadtoldendorf die Vereine der Stadt gemeinsam präsentieren, dann dürfen auch die ehemaligen Soldaten und Freunde der Yorck-Kaserne nicht fehlen. Der Kameradenkreis Yorck-Kaserne beteiligt sich mit einem eigenen Stand. Hervorgegangen ist der von Rolf-Walter Dönsdorf geführte Verein aus der Unteroffizierheimgesellschaft Stadtoldendorf.

Im Jahr 2003, als das Ende der Stadtoldendorfer Kaserne besiegelt war, beschloss die

Gesellschaft, die UHG als Basis für die Traditionspflege des Standortes zu erhalten. Damit war die Grundlage geschaffen, einerseits den Zusammenhalt unter den Soldaten sowie andererseits die Verbindung zu der zivilen Bevölkerung in der Umgebung auch nach Schließen der Kaserne weiter zu pflegen.



Nach ausführlicher Diskussion erhielt der eingetragene Verein Anfang 2005 seinen heute noch gültigen neuen Namen.

In dessen Satzung ist seitdem zu lesen: Der Kameradenkreis Yorck-Kaserne Stadtoldendorf e. V. ist ein Zusammenschluss ehemaliger Angehöriger und Aktiver des Panzerartilleriebataillon 15, der 3./Instandsetzungsbataillon 71 sowie der 6./Instandsetzungsbataillon 71 und ihnen verbundener Personen.

Der Kameradenkreis Yorck-Kaserne Stadtoldendorf mit seinen aktuell 115 Mitgliedern bezweckt die Pflege der Kameradschaft, die Durchführung von Veranstaltungen geselliger und kultureller Art und will die Geschichte und Leistungen der oben genannten Verbände und Einheiten in Erinnerung halten.

Auf dieser Grundlage lädt der Kameradenkreis seine Mitglie-

der auch heute noch zu regelmäßigen Zusammenkünften ein. In der Regel findet am 1. Freitag im Quartal der Stammtisch statt. Bei einem zünftigen Grillfest

Anfang Juli sind auch die Familienangehörigen jedes Jahr mit Freude dabei.

Anfang Dezember steht als besondere Veranstaltung die traditionelle Feier zum Namensstag der Heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Artillerie an. Auch nach mehr als zehn Jahren ohne aktive Soldaten vor Ort erfreut sich dieses Fest ungebrochener Beliebtheit, was die regelmäßige Teilnahme von gut 100 Kameraden nachhaltig belegt. Dabei scheut sich mancher nicht, selbst eine weite Anreise in Kauf zu nehmen, um dabei zu sein.

Als weitere Aktivität führt der Kameradenkreis seit 2010 jeweils eine mehrtägige Informationsreise zu ausgewählten Standorten durch, um bei Verbänden und Einrichtungen die heutige Lage in der Bundeswehr kennen zu lernen. (nig)